©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Themen aber insofern ein begrenzender Rahmen gezogen, als eigentliches fachwissenschaftliches Können bei unseren Lesern nicht vorausgesetzt wird. Manche der behandelten Themen nun erfordern zur Vervollständigung fachwissenschaftliche Ergänzungen. Vielfach handelt es sich bei solchen Ergänzungen um Forschungsgut des Bundesinstitutes, das der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Solche wissenschaftliche Erkenntnisse fließen schließlich auf Umwegen und zweckentsprechend hergerichtet doch wieder der Praxis zu.

Bisher sind zwei Aufsätze, die zunächst in „Österreichs Fischerei" abgedruckt wurden, wissenschaftlich ergänzt erschienen. Die Sammlung, die damit begonnen wurde, wird unter dem Titel „Wissenschaftliche Supplemente" (gleich Ergänzungen) zu „Österreichs Fischerei" herausgegeben. Unsere Abonnenten erhalten die Hefte nicht, sie müssen extra bezogen werden.

Bisher erschienen Heft 1 „Untersuchungen über die Atmungsphysiologie sich entwickelnder Salmonideneier; ihre Anwendung auf die Natur und auf die züchterische Technik"

Und Heft 2 „Die Strömungsgeschwindigkeit als beherrschender Faktor bei der limnologischen Gestaltung der Gewässer"

Heft 2 bildet eine ergänzende Fortsetzung zu dem weiter oben erwähnten Sonderdruck „Flußbiologie, Kraftwerke und Fischerei"

Weitere Hefte werden in zwangloser Folge erscheinen. Etwa 10 sollen dann einen Band bilden.

Was die Bezugsbedingungen u. ä. anlangt, so wiederholen wir im Auszug den Text der Ankündigung, welche dem Heft 2 beilag:

„Selbstverständlich wäre es uns sehr willkommen, wenn viele die Supplemente bestellen würden. Ihr Preis soll so nieder als möglich gehalten werden. Für diejenigen, welche „Österreichs Fischerei" n i c h t beziehen, wird der Bogen (= 16 Seiten) mit öS 9.— berechnet werden, bzw. mit DM 1.50 oder mit sfr. 1.50 ($ 0,40). Das Heft 2 kostet somit S 20.— bzw. DM od. sfr. 3.75, US $ 1.—. Für die Bezieher von Österreichs Fischerei ermäßigt sich die Bezugsgebühr auf jeweils die Hälfte, das Heft 2 also auf öS 10.— (DM 1.90).

Dr. E.

Die Fischereiausstellung beim Welser Volksfest 1960

von Dr. Heinz Benda, Landwirtschaftskammer für Oberösterreich, Linz.

Es ist nun schon zur Tradition geworden, daß bei der Zentral-Landwirtschaftsmesse in Wels, dem Welser Volksfest, Fische zur Schau gestellt werden. Auch in diesem Jahr gab es eine sehr reichhaltige Auswahl, ja, man kann sagen, daß die Fischereiausstellung immer umfangreicher und größer wird. Es waren heuer insgesamt 70 Aquarien aufgebaut, um 9 mehr als vor 2 Jahren — und trotzdem werden bei jeder Ausstellung die Fischbehälter zu wenig, d. h. man konnte auch diesmal z. B. die Bachforellenlaicher und Regenbogenforellenlaicher nicht überall trennen.

So, wie vor zwei Jahren, war die Ausstellung auch in diesem Jahr in drei Gruppen gegliedert:

1. Zuchtfische (53 Aquarien);
2. Fische der freien Gewässer (7 Aquarien);
3. Schaustücke (9 Aquarien).

Im Aquarium 70 war ein Mastfutterversuch demonstriert, der im Fischzucht- und Fischereibetrieb S. Krieg in Hallwang 56 bei Salzburg durchgeführt wurde.

Fast alle *Züchter* hatten sich die größte Mühe gegeben — wie dies auch nicht anders zu erwarten war — nur erstklassiges Zuchtmaterial auszustellen. Es war aus diesem Grunde für das Preisgericht nicht leicht, bei der Prämiierung den richtigen Maßstab anzulegen. Nach stundenlangen Überlegungen, Beobachtungen, Besprechungen und Begutachtungen entschied man sich für die endgültige Klassifizierung. Es sind in dieser

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Gruppe 8 erste und 3 zweite Preise vergeben worden. Der Ia Preis wurde noch mit dem Ehrenpreis der Landwirtschaftskammer und der Ib Preis mit dem Ehrenpreis der Stadtgemeinde Wels ausgezeichnet. Bei der Prämiierung wurden nach einem Punktesystem alle ausgestellten Altersklassen bewertet, aus diesen Werten wurde dann der Durchschnitt ermittelt, um die Punkte-Endzahl zu erhalten. Vor allem wurden folgende Eigenschaften besonders beachtet:

1. Wüchsigkeit, Größe, Form und Ernährungszustand;
2. Gesundheitszustand und Erbfehler;
3. Ausgeglichenheit des Zuchtstammes in Größe, Form, Färbung und dgl.;
4. Behandlung der Fische bei Fang, Hälterung und Transport;
5. Herkunft der Fische (Aufzuchtteich oder Aufzuchtbach).

Als Preisrichter fungierten die Herren:

Fischzüchter Simon Krieg aus Hallwang bei Salzburg, Präsident des Österr. Fischereiverbandes;

Oberfischmeister Karl Höplinger, Hallstatt, Oberösterreich;

Ing. Franz Poll, Linz;

Forellenzüchter Josef Neuhold, Traismauer, Niederösterreich;

Fischereireferent der Oberösterreichischen Landwirtschaftskammer, Dr. Heinz Benda, Linz.

Das Preisgericht hat sich bei der Prämiierung die größte Mühe gegeben und es ging bei der Beurteilung sehr streng vor.

Bei einer erreichbaren Höchstzahl von 20 Punkten erreichte den Ia Preis mit 19,5 Punkten und zugleich den Ehrenpreis der Landwirtschaftskammer Herr *Franz Hager*, Braunau am Inn, Haselbach 71. Herr Hager zeigte seine Zuchtfische in 4 Aquarien, und zwar sehr schöne und wunderbar gezeichnete zweisömmerige und dreisömmerige Regenbogenforellen. Herr Hager arbeitet schon sehr lange auf züchterischem Gebiet und hat es verstanden, einen sehr leistungsfähigen Stamm herauszuzüchten, der vor allem auch durch den breiten, von schwarzen Punkten freien purpurroten Seitenstreifen auffällt. Hager selbst nennt sie „Purpurforelle" man könnte sie aber auch, ohne zu übertreiben, „Hagerforelle" nennen. Seine zur Schau gestellten ein- und zweisömmerigen Bachsaiblinge waren makellos und in allen Belangen einwandfrei. Gleich hinter Hager rangierte Herr *Franz Dietmayr* aus Vorchdorf mit 19,3 Punkten. Er erhielt den Ehrenpreis der Stadtgemeinde Wels. Seine ausgestellten Bachforellen, Regenbogenforellen und Äschen waren in jeder Beziehung hervorragend. Als besonders erfahrener Äschenzüchter zeigte Dietmayr auch diesmal außergewöhnlich schöne einsömmerige Setzlinge dieser Fischart. Der Ic Preis fiel der *Fischzuchtanstalt Dietach* bei Wels zu. Ihre ein- und zweisömmerige Bach- und Regenbogenforellen erhielten die Punkteanzahl 18,75.

Die fünf weiteren ersten Preise erhielten folgende Betriebe:

Fritz Achleitner, Schalchen b. Mattighofen;

Heinrich Puchner, Uttendorf;

Lederer'sche Forstverwaltung, Seisenburg, P. Pettenbach;

Fischzuchtanstalt Kreuzstein des Bundesinstitutes für Gewässer-Forschung und Fischereiwirtschaft;

Sepp Meisriemler, Laakirchen 248.

Die Fischzuchtanstalt Kreuzstein zeigte sehr schöne, 3 Monate alte Hechte, dann Reinanken- und Äschensetzlinge, sowie Kreuzungen zwischen Bachforellen und Seeforellen (Blendlinge).

Die drei zweiten Preise erhielten:

Alois Köttl, Neukirchen an der Vöckla;

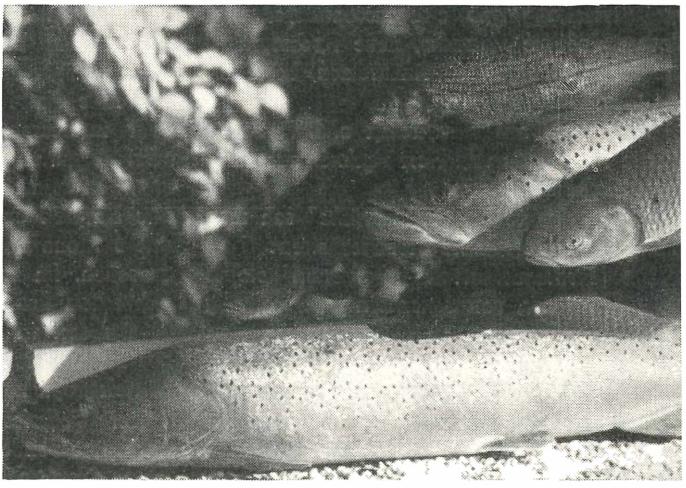
Simon Pohn, Ungenach;

Karl Puchner, Lambach.

In der Sparte *„Freie Gewässer"* sah man 7 Aquarien, die zum Teil sehr gut beschickt und eingerichtet waren. Von den Futterfischen des Forellenbaches bis zu den Neubürgern der Salzkammergutseen sah man den Forellenbach selbst, dann Fische der Vöckla, der Traun, der Donau und schließlich die heimischen Fische der Salzkammergutseen. In dieser Teilgruppe wurden vier erste und zwei zweite Preise vergeben. Den Ia Preis und den Ehrenpreis des Landesfischereirates erhielt der *Oberösterreichische Landesfischereiverein* mit dem Aquarium „Fische der Donau", das nicht weniger als 16 verschiedene Fischarten beherbergte: Huchen, Hecht, Rutte, Aal, Brachse,

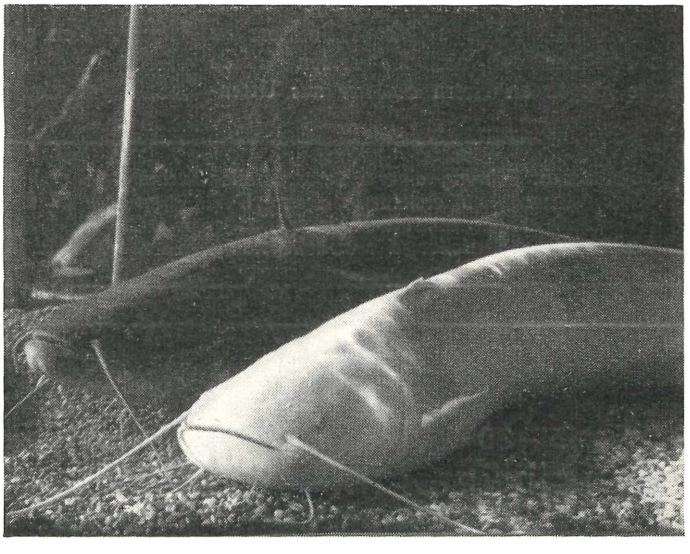
©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Zwei schöne Huchen



Seider, Schleie, Rotauge, Barbe, Aitel, Karpfen, Grundl, Koppe, Pfrille und Barsch waren dort versammelt. Besonderes Staunen erregten die beiden Huchen (4 und über 5 kg), die wider Erwarten bei der Ausstellung bis zum letzten Tage im tadellosem Zustand zu sehen waren. Auch die beiden Hechte mit ungefähr demselben Gewicht hielten sich prächtig und waren für die Besucher von großem Interesse.

Herr *Dietmayr* aus Vorchdorf richtete das Aquarium „Futterfische des Forellenbaches" sehr geschmackvoll ein und Herr *Meisriemler* aus Laakirchen gab sich mit seinem Aquarium „Pflanzen, Kleintiere und Fische des Forellenbaches" in der Auswahl der Objekte die größte Mühe. — Die *Fischzuchtanstalt Kreuzstein* des Bundesinstitutes für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft brachte in dem einen Aquarium die Charakterfische der Salzkammergutseen, wie Seesaiblinge, kleine Reinanken, Nerfling, Brachsen, Barsch und Rotfeder und zum Vergleich sah man in einem Aquarium daneben die sogenannten „Neubürger" der Salzkammergutseen; Karpfen, Aale, Zander und Schleien. Diese Ge-



Der weiße (Albino) und der normal gefärbte Wels

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

genüberstellung gab ein anschauliches Bild davon, daß die Versuche, neue Fischarten in die Salzkammergutseen einzusetzen, beste Erfolge hatten.

Herr *Köttl* aus Neukirchen a. d. V. zeigte Fische der Vöckla und Herr *Puchner* aus Lambach Fische der Traun.

In der Gruppe der *„Schaustücke"* sah man einige sehr interessante Besonderheiten:

Die *Fischzuchtanstalt Kreuzstein* stellte zwei Welse aus, von denen ein jeder ca. 7 kg wog. Das Besondere an diesen Fischen war, daß ein Exemplar ein „Albino" war, das heißt, er war weiß. Der andere Wels war normal dunkelgrau gefärbt. Unter Albininismus versteht man das Fehlen der Farbzellen (Pigmente) in der Haut. Im Tierreich, ja sogar beim Menschen, tritt dieser Mangel mehr oder weniger häufig auf. Wir kennen weiße Raben, weiße Hirsche, weiße Mäuse, weiße Kaninchen usw. Auch die Goldfärbung ist auf das Fehlen der dunklen Pigmente zurückzuführen, wobei jedoch die gelben Pigmente vorherrschen. Die Besucher standen bei dem Welsaquarium oft in einigen Reihen, um den weißen Riesen zu sehen. Für die beiden Welse wurde der Ia Preis verliehen. Den Ib Preis bekam der Oberösterreichische Landesfischereiverein für die 16 Junghuchen, es waren Stücke von ca. 40 bis 60 cm Länge, über die besonders von den „Huchenverehrern" viel diskutiert wurde. Herr *Hager* erhielt für seine prächtigen Tigerfische, Bachsaiblinge und für die besonders schön gefärbten Bachforellen den zweiten Preis und die beiden dritten Preise gingen an Herrn *Puchner* aus Uttendorf, ebenfalls für eine Kollektion von Tigerfischen und Bachsaiblingen und an Herrn *Dietmayr* für die kapitalen Bachforellen (die schwerste hatte 3 kg) aus dem Wildwasser. Sehr interessant und lehrreich waren noch zwei Aquarien der *Fischzuchtanstalt Kreuzstein:* In dem einen Behälter waren 2 Monate alte Karpfen und zum Vergleich dazu solche mit 3 Monaten, sowie einsömmerige Schleien zu sehen. Im zweiten Aquarium schlängelten sich schon heuer aufgestiegene Jungaale, die bereits den weiten Weg durch den Atlantik aus der Sargassosee im Golf von Mexiko nach Mitteleuropa zurückgelegt hatten.

Der Volksfestausschuß stiftete schließlich noch eine Sonderprämie für Fische über 5 kg. Diese Anerkennungen wurden Herrn Puchner für einen großen Karpfenlaicher, der Fischzuchtanstalt Kreuzstein für einen schweren Wels und dem Oberösterreichischen Landesfischereiverein für den Huchen zugesprochen.

Abschließend kann und muß gesagt werden, daß die Fischereiausstellung im Rahmen des Welser Volksfestes 1960 wiederum bestens gelungen ist. Der Obmann der Fischereiabteilung, Herr Direktor *Muckenhuber*, hat mit seinen Mitarbeitern viel Zeit und Mühe geopfert, daß die schöne, lebendige Schau wieder verbessert und vergrößert wurde.

Das Interesse bei den Besuchern war sehr groß. An den Aquarienreihen sah man den ganzen Tag und bis in die Nacht hinein viele Schaulustige; jung und alt, Laien und Kenner, betrachteten oft sehr eingehend die schönen Fische, erzählten ihre fischereilichen Erlebnisse und freuten sich über das Gebotene.

Zur techn. Führung einer österr. Forellen-Zuchtanlage und zur Intensivbewirtschaftung der vorhandenen erstklassigen natürl. Fließgewässer wird erfahrener mitarbeitender Fischmeister gesucht. Nachweis bisheriger einschläg. Leistungen erforderlich. Bei Bewährung Lebensstellung für verheirateten Mann. Anfragen über Inserat-Abtlg. des Blattes.

50.000 K_2

von 15 — 30 dkg, garantiert gesund, im Herbst und Frühjahr abzugeben

TEICHWIRTSCHAFT GEBHARTS BEI SCHREMS

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Benda Heinz

Artikel/Article: Die Fischereiaussiellung beim Welser Volksfest 1960 107-110